

Zeitschrift:	Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber:	Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band:	60 (1989)
Heft:	9
 Artikel:	Statistisches Material aus dem Bereich Berufsbildung
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-811208

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Exklusives Turnerlebnis für Heimbewohner



Zu den Bewohnern eines der Heime der Stiftung Waldheim, die im appenzellischen Rehetobel mehrfachbehinderte Menschen betreut, gehört auch der an den Rollstuhl gebundene René Peyer. Seit Jahren bereits ist er aktives und begeisterstes Mitglied der regionalen Behindertengruppe Heiden, die dem Schweizerischen Verband für Behindertensport angehört. Unlängst wurde die Sportgruppe von der Männerriege der Gemeinde Oberegg zu einer gemeinsamen Turnstunde eingeladen, und nicht schlecht staunten da die Gäste, als mit dem in Oberegg wohnha-

ten Marc Girardelli unerwartet der gegenwärtig weltbeste Skifahrer auftauchte. Spontan beteiligte er sich am abwechslungsreichen Turngeschehen und wählte René Peyer als Partner für ein Ballspiel aus. Mit Heimbewohner und Rollstuhlpatient René Peyer aus Rehetobel AR freuten sich Behindertensportler und Männerriegler über das unerwartete Auftauchen des weltberühmten Spitzensportlers Marc Girardelli, der sich spontan ins turnerische Geschehen integrierte.

Bild und Text Peter Eggenberger

Statistisches Material aus dem Bereich Berufsbildung

pd. Beim Schweizerischen Roten Kreuz ist das Statistikheft des Bereichs Berufsbildung für das Jahr 1988 erschienen. Es ist in die Gebiete *Berufsbildung* mit den 130 vom SRK anerkannten Schulen und die *Kaderschule* für die Krankenpflege, Zweige Aarau und Lausanne, gegliedert.

Verglichen mit den «Rekordzahlen» von Diplomen und Fähigkeitsausweisen im Jahr 1987 stellen wir im Berichtsjahr einen Rückgang von 150 Ausweisen (-4,3 Prozent) auf 3477 (Vorjahr 3627) fest. Dafür haben die Registrierungen von ausländischen Staatsangehörigen mit gleicher Qualifikation von 938 auf 1465 um 56,2 Prozent zugenommen. Diese Situation lässt sich einerseits mit den zahlenmäßig immer noch abnehmenden Jahrgängen, welche ihre Ausbildung antreten, erklären. Andererseits kann geschlossen werden, dass auf dem «Berufsbildungsmarkt» einem Angebotsüberhang von immer mehr und enger spezialisierten Berufsbildern ein Nachfragerückgang infolge veränderter Attraktivität eines Berufes (Sozialprestige, Lohn, Freizeit) gegenübersteht. Heute ist eine vor der Berufswahl stehende Person mit einer überaus reichhaltigen Angebotspalette konfrontiert, die sie zu überfordern droht. Hinzu kommen «Modeströmungen» in einzelnen Berufskategorien, welche vorwiegend die noch Unentschlossenen beeinflussen. So unterliegen auch die nichtärztlichen Gesundheitsberufe mehr oder weniger grossen Attraktivitätsschwankungen. Unser erhöhtes Werbebudget wird uns intensivere Berufsinformations- und Werbeaktionen erlauben.

Steigende Tendenz beobachten wir bei den Ausbildungsstätten und -programmen: 130 (+2,36 Prozent) anerkannte Schulen (127) sowie 154 (+2,66 Prozent) anerkannte beziehungsweise

gebilligte Programme (150). Davon sind 10 Experimentierprogramme, welche eine zeitgemäss Anpassung an die Bedürfnisse und Herausforderungen der modernen Berufsbildung erlauben.

Die Bestände der sich in Ausbildung befindlichen Personen haben sich gegenüber dem Vorjahr um +0,54 Prozent erhöht. Davon hat der Männeranteil um 4,5 Prozent abgenommen. Der Variationsbereich der gesamten Schülerpopulation umfasst bei den einzelnen Berufszweigen +6,02 Prozent (GES) bis -2,31 Prozent (EXP). Bei den Männern ergibt sich eine grössere Variabilität im Bereich von +50 Prozent bis 26,41 Prozent, wobei die Veränderung der absoluten Zahlen im Vergleich zum Vorjahr eher unbedeutend erscheint. Positive Zuwachsrate der Männer sind bei KWS (50 Prozent), MLAB (10,2 Prozent) und GES (12,5 Prozent) festzustellen. Vermehrte Anstrengungen in Berufsinformation, -werbung und -beratung könnten hier eventuell noch mehr Interessenten für diese bisher «klassischen Frauenberufe» begeistern.

Beim Betrachten von Aufnahmekapazität und Auslastung kann festgestellt werden, dass einer mehrheitlichen Zunahme der Aufnahmekapazität (eine Ausnahme: AKP -4; Variationsbereich -4 bis +146) ein sinkender Trend der Auslastung (zwei Ausnahmen: KWS +5 Prozent und GES +26 Prozent; Variationsbereich -22 Prozent bis +26 Prozent) gegenübersteht. Die Gründe dazu liegen einerseits in der üblichen Fluktuation der zum Teil seit 1970 bestehenden Zeitreihen. Andererseits sind wohl die individuell schwankenden Berufswahlentscheide beziehungsweise Aufnahmekomplikationen dafür verantwortlich.

Aktuelle Kursangebote

Das detaillierte **VESKA-Ausbildungsprogramm 1990/91** ist erschienen.

Für Ausbildungsverantwortliche wurde auch in diesem Jahr ein spezieller Ausbildungsordner, welcher Auskunft über die detaillierten Seminarbeschreibungen gibt, geschaffen. Dieser Ordner ist so aufgebaut, dass laufende Ergänzungen in unserem Kursangebot eingeordnet werden können und somit stets ein aktuelles Ausbildungsprogramm garantiert ist. Angeboten werden u.a.:

Pflege

Kurs für Stations- und Abteilungspflegepersonal in Akutspitätern, Psychiatrischen Kliniken und Pflegeheimen Nr. 901: 8 x 5 Tage, 1. Woche: 22.-26. 1. 1990, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau sowie Kurhotels mit Klausurcharakter, Fr. 4100.–

Kurs für Stations- und Abteilungspflegepersonal in Akutspitätern, Psychiatrischen Kliniken und Pflegeheimen Nr. 902: 8 x 5 Tage, 1. Woche: 26. 2.–2. 3. 1990, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau sowie Kurhotels mit Klausurcharakter, Fr. 4100.–

Kaderkurs für Oberpflegepersonal Nr. 901: 10 x 5 Tage, 1. Woche: 13.-17. 8. 1990, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau sowie Kurhotels mit Klausurcharakter, Fr. 4800.–

Weiterbildungskurs für PKP-GruppenleiterInnen in Pflegeheimen, auf Langzeitstationen und in Rehabilitationszentren: 4 x 5 Tage, in der Regel Hotel Alpenblick Braunwald, Fr. 1980.– für SVK-Mitglieder.

Fachkurs Behandlungspflege für KrankenpflegerInnen FA SRK: 5½ Tage, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 550.– für SVK-Mitglieder.

Gesprächsführung in der Krankenpflege Nr. 892: 3 Tage, 1. 11.-3. 11. 1989, Bad Lostorf SO, Fr. 690.–

Verwaltung

Kostenrechnung Nr. 891: 2 Tage, 31. 10./1. 11. 1989, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 350.–

Kaderkurs für Technisches Personal – Grundkurs Nr. 901: 2 x 5 Tage, 1. Woche: 26.-30. 3. 1990, Kurhotels mit Klausurcharakter und VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 1400.–

Kaderkurs für Technisches Personal – Aufbaukurs Nr. 901: 4 x 5 Tage, 1. Woche: 11.-15. 6. 1990, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau und Kurhotels mit Klausurcharakter, Fr. 2500.–

Interdisziplinär

Führungsaufbaukurs Nr. 892: 5 Tage, 6.-10. 11. 1989, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 800.–

Ausbildungsprogramme können beim VESKA-Ausbildungszentrum, Kantonsspital, Haus 26, 5000 Aarau, Tel. 064 21 61 01, angefordert werden.